



Ticker: Agrogentechnik und ihre Seilschaften

Neues vom Acker (machen)!

jb Kampagne „Monsanto auf Deutsch“

c/o Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen, 06401/903283
saasen@projektwerkstatt.de, www.biotech-seilschaften.de

TTN (Evang. Kirche/LMU) Wirbt für Agrogentechnik

Das Bundesforschungsministerium hat 25 Jahre lang die Entwicklung der Agrogentechnik finanziert - getarnt unter dem Label „Biosicherheit“. Nur wenige Versuche dienten tatsächlich diesem Ziel, das meiste war Produkt- oder Methodenentwicklung. Nun ist eine Broschüre erschienen, in der die Ergebnisse zusammengefasst werden. Wenig überraschend die Gesamtbilanz: „Gentechnisch veränderte Pflanzen zeigen im Vergleich zu konventionell gezüchteten kein höheres Risiko für Umweltbeeinträchtigungen“ (www.transgen.de/aktuell/1795.doku.html). Wer sich die Broschüre bestellt, entdeckt etwas Interessantes: Das verzweifelte Vorwort stammt aus der Propagandastelle TTN von Evangelischer Kirche und Uni München. Es enthält den Aufruf dazu, politische Meinungen aus den Zulassungsverfahren rauszuhalten. Im Wortlaut: „Biologische Sicherheitsforschung findet sich in einer paradoxen Grundsituation wieder. Zum einen erfüllt sie ein gesellschaftliches Bedürfnis: Sie prüft an konkreten Szenarien viel diskutierte Risiken einer Technologie und stellt ihre Resultate - beispielsweise auf der Website bioSicherheit.de - transparent und in einer für den interessierten Bürger verständlichen Art und Weise dar. Zum anderen finden die Erkenntnisse der Sicherheitsforschung gentechnisch veränderter Pflanzen jedoch nur bedingt Niederschlag in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung wie auch in den politischen Entscheidungsprozessen. Im Besonderen nimmt die Öffentlichkeit die Risiken der Grünen Gentechnik als bedrohlicher wahr als es die Ergebnisse der biologischen Sicher-

heitsforschung tatsächlich nahelegen würden. ... In der Diskussion sind verschiedenste sozio-ökonomische Kriterien, wenngleich dies ein heikles Unterfangen ist. Im Kontext der gesetzlich regulierten Zulassungsentscheidung von gentechnisch veränderten Pflanzen können sie keinen Platz haben, da eine Zulassungsentscheidung nicht an unbestimmte Kriterien geknüpft werden darf.“ Das TTN sitzt in München und organisiert von dort Schriften, Seminare, Veranstaltungen und Predigten pro Agrogentechnik.

FINAB aufgelöst

„Diese Internetseite ist abgeschaltet“ steht auf dem Bildschirm nach Aufruf von www.finab.de. Dahinter steckt das komplette Ende des mecklenburg-vorpommerschen Lobbyverbandes mit dem Bandwurm-Namen „Förderverein für innovative und nachhaltige Agrobiotechnologie“. Nicht viel anders auf www.bio-ok.com: „This website is shut down.“ Nur bei www.biovativ.de ist noch die stark veraltete Seite zu erreichen. Damit gilt: Die Strukturen verschwinden tatsächlich! Übrig bleiben Unis, globale Konzerne und einige mehr - aber die Tarnfirmen und in Deutschland agierenden Dienstleister sind durch den Protest offenbar vernichtend, im wahrsten Sinne des Wortes, geschlagen.

Monsanto warnt vor sich selbst

Eine Meldung vom empfehlenswerten Informationsdienst Gentechnik (www.keine-gentechnik.de/news-gentechnik/news/de/29808.html): „Eine Studie, an der Mitarbeiter von Monsanto beteiligt waren, warnt, beim Anbau von Gentechnik-Soja des Agrokemikalie-Konzerns könne es zu unerwünschten Effekten kommen. Eine in Nord-

und Südamerika auftretende Schädlingsart könne sich dadurch besser verbreiten. „Unser Ergebnisse sollten als Alarm interpretiert werden, dass der Befall mit *S. eridania* auf Feldern mit Bt-Sojabohnen zunehmen kann“, schreiben die Forscher.

Bt steht für *Bacillus thuringiensis*. Die Sojapflanzen haben mittels Gentechnik ein Gen des Bakteriums eingebaut bekommen und sondern dadurch ein Gift ab, das Insekten töten soll. Bei der Falterart *Spodoptera eridania* klappt das aber offenbar nicht so wie geplant. Sie gedeiht prächtig auf der Gentechnik-Soja „Intacta“, die nicht nur ein Gift produziert, sondern auch noch gegen das Herbizid „Roundup“ immun ist.“

Bringt das TTIP die Gentechnik nach Europa?

Viele Dinge sind erst skandalös, wenn sie aus den USA kommen. Das hat selten Gründe in der Sache, sondern in der anti-amerikanischen Stimmung, die weit verbreitet ist. So auch mit dem TTIP. Zig solcher Freihandelsabkommen haben Deutschland und die EU schon geschlossen - gekümmert hat es nur wenige. Nun steht das mit den USA an - und schon regt sich viel Widerstand. Unberechtigt ist der nicht, denn Freihandelsabkommen bergen große Probleme. Sie sind eine Art Ermächtigungsgesetz für Konzerne. Sie sind intransparent und zeigen, dass Grenzen für alles geöffnet werden, was dem Kapital dient, während Menschen sich nicht frei bewegen können auf dieser Welt.

Aber es ist falsch, ein Freihandelsabkommen als Übernahme Europas durch die USA zu kritisieren. Denn es sind die Konzerne beider Seiten, die profitieren. Ebenso ist falsch, dass durch das TTIP die Gentechnik von den USA nach Europa kommt. Denn: Da ist sie längst. In der EU sitzen mehr weltweit agierende Gentechnik-Agrokonzerne als in den USA. Am meisten: In Deutschland (auch wenn sie wegen des Widerstandes nicht mehr im Land selbst agieren). Etliche EU-Länder fördern die Gentechnik sehr stark. Das TTIP würde all das stärken. Es ist unter anderem deshalb ein schweres Geschütz des Kapitalismus gegen die Menschen. Aber es ist keine feindliche Übernahme der EU durch die USA. Hier gilt, was auch bei vielen anderen Fragen wichtig ist: Analytisch und skeptisch denken. Kritik muss die Strukturen und Hintergründe durchdringen und darf nicht platten Vorurteilen oder Weltvereinfachungen dienen.



Monsanto auf Deutsch

Die Enzyklopädie zum Filz zwischen Behörden, Konzernen, Lobbyisten und sogenannter Forschung. Name für Name, Organisation für Organisation, Feld für Feld. 240 Seiten im Großformat für 18,- €

Blicke hinter die Gentech-Kulissen:



2x Theorie kompakt: „Macht und Umwelt“ und „Gentechnik und Macht“
Über den Zusammenhang von Herrschaft und Umwelterstörung. 64 S., Je 3,- €



Upps – ein Genfeld!
Was jetzt? 20 Seiten voller Tipps: Wo gibt es Informationen? Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Gegen-saat, Besetzen & Befreien. 1,- €



2 DVDs mit Ton-Bilder-Schauen zur Gentechnik: „Monsanto auf Deutsch“ und „Die Mischung macht's“. Professionelle Filmaufnahme der gesamten



Vorträge mit Leinwandmotiven. Vorführgem. Je 7,- €

Freie Menschen in freien Vereinbarungen. Autonomie & Kooperation. Zwei Bücher zur Theorie der Herrschaftsfreiheit mit Beschreibung von Herrschaftsformen, Utopien und konkreten Hinweisen zu Wirtschaften, Bildung, Umweltschutz, Alternativen zur Strafe. A5, 200 bzw. 356 S., je 14 €

Diese und viele andere Materialien gibt es unter www.aktionsversand.de/vu



Organisierte Unverantwortlichkeit
Broschüre über den Filz zwischen Behörden, Konzernen, Lobbyisten und sogenannter Forschung für 2,- €

Im Internet: www.biotech-seilschaften.de/vu
Spannende Veranstaltungen möglich – Kontakt über www.vortragsangebote.de/vu
Ideen für kreative Aktionen: www.direct-action.de/vu